

Das Angebot von :adebar» umfasst folgende Hilfestellungen:

- Wir informieren über die vorgeburtlichen Untersuchungen.
- Wir helfen beim Entscheidungsprozess für oder gegen eine Untersuchung und mögliche Folgeuntersuchungen.
- Wir begleiten Sie nach durchgeführten Untersuchungen bis nach Erhalt des Test-Ergebnisses.
- Wenn Sie mit dem unerwarteten Befund einer möglichen Erkrankung oder Behinderung konfrontiert sind, können Sie durch die Beratung Entscheidungshilfe erhalten in der Frage, ob sie die Schwangerschaft austragen oder einen Schwangerschaftsabbruch durchführen lassen möchten.
- Wie der Entscheid auch ausfällt, bieten wir weiterführende Beratung und Begleitung an und informieren über die verschiedenen unterstützenden Hilfsangebote.

Mit unserer Fachperson können Sie in einem geschützten Rahmen in Ruhe überlegen, wie viel Sie sich zutrauen, zu was Sie bereit sind oder nicht und wer Sie unterstützen kann.

Gespräche, in denen auch die Ängste, Gefühle und die Wertehaltungen des Paares Raum haben, können bei der eigenen Entscheidung helfen. Überlegungen und Entscheidungen zur Pränataldiagnostik brauchen Zeit.

Wir stehen unter Schweigepflicht und beraten Sie kostenlos.

Diese Dienstleistung der unabhängigen Information und Beratung wird finanziert durch die einzelnen Kantone. Diese sind gemäss Art. 17 des Bundesgesetzes über die genetischen Untersuchungen beim Menschen (SR 810.12) verpflichtet, diese Beratungen unabhängig und unentgeltlich anzubieten. Der Kanton Graubünden hat :adebar» mit dieser Aufgabe beauftragt.

Schwangerschaft Information und Beratung bei Fragen zu vorgeburtlichen Untersuchungen (Pränatale Diagnostik)

:adebar»

**Beratungsstelle für
Familienplanung,
Sexualität,
Schwangerschaft
und Partnerschaft
Graubünden**

Sennensteinstrasse 5 · 7000 Chur
Telefon 081 250 34 38
Fax 081 250 34 39

E-mail: beratung@adebar-gr.ch
www.adebar-gr.ch

Wird das Kind gesund sein?

Jede Frau, jedes Paar wünscht sich, die besondere Zeit der Schwangerschaft geniessen zu können, staunen und sich freuen, das eigene Kind willkommen heissen. Dazu gehört auch der Wunsch nach einem gesunden Kind. Obwohl 96% aller Kinder gesund zur Welt kommen, ist die Schwangerschaft in vielen Fällen nicht nur von Freude geprägt, sondern auch von Verunsicherung und Sorge um das Kind.

Im Rahmen der Schwangerschaftsvorsorge bietet Ihnen Ihre Ärztin/Ihr Arzt eine Reihe von Untersuchungen an, um die Entwicklung des Embryos zu verfolgen und um mögliche Störungen und Fehlbildungen beim ungeborenen Kind frühzeitig zu erkennen. «Pränataldiagnostik» ist der Fachbegriff für diese Untersuchungen. Auch die routinemässig durchgeführten Ultraschalluntersuchungen gehören dazu. Sie wünschen sich eine gute medizinische Begleitung in der Schwangerschaft, deshalb erscheint es Ihnen vielleicht selbstverständlich, alle Angebote, die Ihnen gemacht werden, zu nützen. Allerdings sind auch die besten medizinischen Tests keine Garantie dafür, dass das Kind wirklich gesund sein wird.

Untersuchung – ja oder nein?

Manche Frauen sind froh, wenn sie die angebotenen Untersuchungen gemacht haben, weil sie sich nach einem unauffälligen Ergebnis sicherer und ruhiger fühlen. Andere Frauen oder Paare erleben das Angebot als belastend, weil es Entscheidungen verlangt, die sie nicht fällen können oder wollen.

Die Befunde sind nicht immer eindeutig, sondern oft nur Hinweise auf mögliche gesundheitliche Probleme und können Folgeuntersuchungen nach sich ziehen. Dies kann dazu führen, dass ein Teil der Schwangerschaft nicht mehr ruhig und unbelastet erlebt werden kann.

Es ist wichtig, sich vor einer vorgeburtlichen Untersuchung zu fragen, welche Gründe für oder gegen eine Untersuchung sprechen. Dazu gehört auch, sich Klarheit darüber zu verschaffen, welche Konsequenzen ein auffälliger Befund hätte. Würde ein Schwangerschaftsabbruch überhaupt in Betracht kommen? Als werdende Eltern haben Sie das Recht, sich für oder gegen eine vorgeburtliche Untersuchung zu entscheiden. Sie haben ein Recht auf Wissen aber auch das Recht, nicht wissen zu wollen, ob Ihrem Kind etwas fehlt.

Lassen Sie sich Zeit für Ihre Entscheidungen. Fragen Sie nach, holen Sie sich Unterstützung.

Fragen, die Sie beschäftigen können:

- Will ich / wollen wir vorgeburtliche Untersuchungen machen lassen? Wenn ja, welche? Wenn nein, wo finde ich / finden wir Unterstützung in meiner / unserer Haltung?
- Wie gross ist die Aussagekraft der verschiedenen Methoden? Welche Risiken sind damit verbunden?
- Was würde für mich / für uns ein auffälliger Befund bedeuten und welche Entscheidungen stehen dann an?
- Wie ertrage ich / ertragen wir die Zeit des Wartens auf einen Befund, was wäre hilfreich?
- Kann ich mir / können wir uns ein Leben mit einem behinderten Kind vorstellen? Wenn ja, was würde das bedeuten?
- Wie bewältige ich / bewältigen wir einen Schwangerschaftsabbruch oder eine Fehlgeburt?
- Welche Auswirkungen könnte es auf unsere Partnerschaft haben?
- Welche Unterstützungsmöglichkeiten gibt es?

Mit diesen Fragen müssen Sie und Ihr Partner nicht alleine bleiben. Ergänzend zur medizinischen Betreuung durch Ihren Arzt/Ihre Ärztin bietet Ihnen :adebar» unabhängige psychosoziale Beratung an.

:adebar»